

Bücherherbst in Luxemburg

Vom Krimi bis zum Kochbuch

Texte: Uli Botzler

Bekannte Autoren, aber auch eine sehr junge Literatin sorgen für Lektüre, die einem nicht so schnell aus dem Kopf geht. Oder im anderen Fall gut den Magen füllt.



Voll gepfeffert

Nach Léa Linsters fulminanter Lebensbeichte im Frühling folgt nun im Herbst eine zweite Lebensgeschichte eines Kochs aus Luxemburg, der Erfolg hatte wie kaum ein anderer. Tony Tintinger begann seine kulinarische Karriere mit einem Croque Monsieur. Sie führte ihn in den gastronomischen Olymp. Geschenkt wurde ihm laut eigenen Aussagen nichts. Was er erzählt, spiegelt auch die Geschichte Luxemburgs wider – von einer düsteren Kindheit zwischen den Trümmern des Krieges und dem Staub der Hochöfen nach dem Krieg bis hin zu den prall gefüllten Taschen voller Schwarzgeld im einstigen Finanzparadies. „Es sind spannende und komische Geschichten über Helden und Diebe, über Tricks und Täuschungen,

über schamlose Mauscheleien und seinen unbeirrten Versuch, am aufrechten Gang festzuhalten“, wirbt der Verlag. Will sagen, Tintinger hat reichlich Pfeffer gestreut.

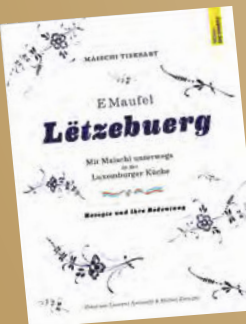
Tony Tintinger: Scharf gewürzt - Mein Leben für die Gastronomie, Verlag Schortgen, 280 Seiten, ISBN 978-99959-36-27-3, 24,50 Euro.



Der Mann ohne Arme

„Zalto mortale“ ist das Werk von Jean Back, einem seit längerem auf Luxemburgisch schreibenden Autor und hohen Kulturbeamten, demnächst im Ruhestand, der sich seit Jugend an mit Fotografie, Film und Zeichnen befasst. Dieser vielseitige Hintergrund mag mit dazu geführt haben, dass er bei seinem neuen Hobby, dem Schreiben, gern aus dem Vollen schöpft. Die drei Monologe, die Back sich für „Zalto mortale“ ausgedacht hat, sind reichlich abstrus, kunterbunt und sehr trickreich verschlungen. Da geht es um einen Kaufmann ohne Arme, einen Lastwagenfahrer in Begleitung eines Hummers, einen Tierpräparator auf Urlaub in Monaco. So außergewöhnlich diese Personen sind, so ungewöhnliches passiert ihnen – oder scheint es nur so? Grotesk, humorvoll, farbig geschildert sind diese drei Geschichten, erschienen in der neuen Literatur-Reihe „Kremart Kanephora“ von „Kremart Edition“.

Jean Back: Zalto mortale - Dräi Monologen, Hardcover, Kremart Edition, ISBN 978-99959-39-41-0, 112 Seiten, 19,95 Euro.



Der Duft frischer Eisekuchen

Wer kennt es nicht: Dieses Gefühl des Nachhausekommens, das sich über einen Geruch, ein Aroma oder ein bestimmtes Ritual in der Küche einstellt. Und wie könnte es sich schneller ausbreiten, als durch den Duft frischer Eisekuchen, der langsam durch das Haus zieht? „E Maufel Lëtzebuerg“, das sind nicht nur mehr als 150 traditionelle luxemburgische Rezepte sowie viele Tipps und Anekdoten der Autorin. „E Maufel Lëtzebuerg“ ist luxemburgische Esskultur pur. Es ist das ureigenste „Heemechtgefühl“, das Maischi Tibesart, bekannt auch als RTL-TV-Köchin, in diesem Buch zu vermitteln versucht: die Erinnerungen an die Kindheit auf dem Méchelshaff, den Zusammenhalt der Familie durch das gemeinsame Essen, aber auch die Geschichten hinter den Rezepten. Dieses Wissen will sie nicht nur an ihre vier Töchter weitergeben, sondern an jeden,

der sich für luxemburgische Rezepte begeistert. Das vorliegende Buch ist eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage mit rund 200 Fotos von Laurent Antonelli und Michel Zavagno. Es ist auch in einer französischen Fassung (ISBN: 978-99959-42-03-8) erhältlich.

Maischi Tibesart: E Maufel Lëtzebuerg – mit Maischi unterwegs in der Luxemburger Küche. Rezepte und ihre Bedeutung. Überarbeitete, aktualisierte Neuauflage, 256 Seiten, Verlag Guy Binsfeld, ISBN: 978-99959-42-02-1, 36 Euro.

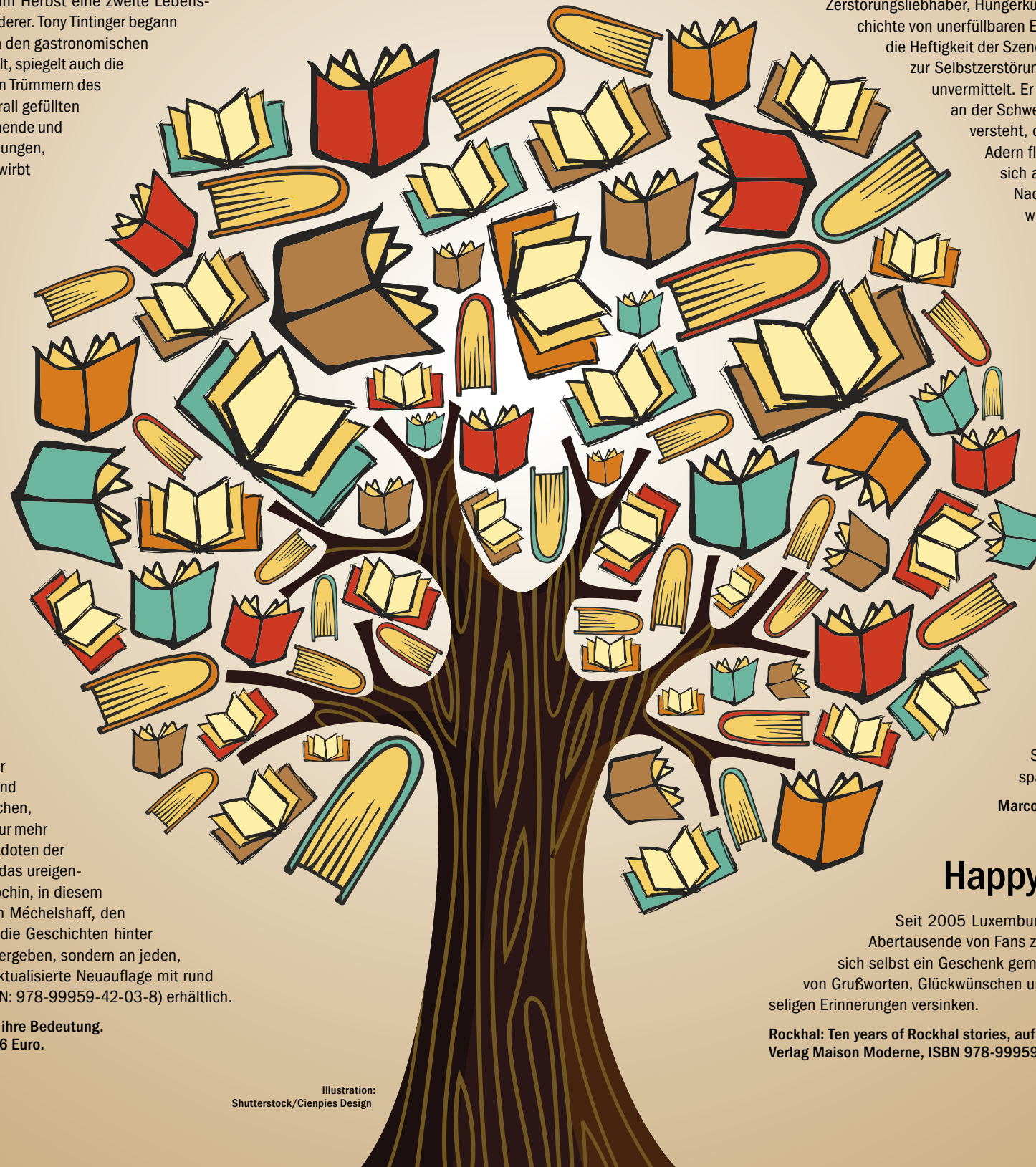


Illustration: Shutterstock/Cienpies Design

Alles nur Fantasie?

Wenn eine Schülerin, Jahrgang 1997, so jung schon zur beeindruckenden Autorin wird, steckt hinter dieser veröffentlichten Geschichte oft eine andere und ein wenig auch die eigene. Paule Daro, bekannt und bereits preis gekrönt als begabte Poetry Slammerin, schreibt selbst über ihren ersten Roman mit dem Titel „Angesichts des schwarzen Lochs“: „Dies ist die Geschichte von mehr als nur einer psychischen Krankheit, denn Myra ist Zerstörungsliebhaber, Hungerkünstler und Synonym für Enttäuschung zugleich. Es ist zudem die Geschichte von unerfüllbaren Erwartungen, ungleicher Freundschaft und ungleicher Liebe.“ Nicht nur die Heftigkeit der Szenen, mit der die Autorin die psychischen Qualen jener magersüchtigen, zur Selbstzerstörung neigenden Myra ausmalt, auch ihre Wortwucht treffen den Leser unvermittelt. Er blickt in eine jugendliche Seele, die den Grausamkeiten des Lebens an der Schwelle zum Erwachsenwerden Sinn zu entlocken versucht. Erst als Myra versteht, dass kein Leben zu Ende ist, solange Blut noch in den viel geritzten Adern fließt, dass man doch immer eine Seite in seinem Leben wenden und sich am unbeschriebenen Weiß seiner Zukunft erfreuen kann, gelingt es ihr die Richtung zu wechseln. Nach vorne zu blicken. Über die Zukunft dieser jungen Schriftstellerin lässt sich bereits sagen: sie wird noch viel aufhorchen lassen.

Paule Daro: Angesichts des schwarzen Lochs, 151 Seiten, Verlag Phi, ISBN 978-99959-37-11-9, 16 Euro.



Umweltministerin in Todesgefahr

Politiker Marco Schank schlug 1996 mit dem Kriminalroman „Die Schalen des Zorns“ eine Richtung der Belletristik ein, der er mit Titeln wie „Die Stunde der Ernte“, „Das Vermächtnis des Propheten“, „Die Dornenfrauen“, „Die Kinder des Bösen“ und „Mao und die Andern“ treu blieb. Im Oktober schickte er „Todfeind“ auf den Büchermarkt. Wie gewohnt mischt Schank gekonnt imaginäre Figuren und erfundene Fälle mit vielen real existierenden Schauplätzen, wie die ukrainische Geisterstadt Prypjat in direkter Nachbarschaft zum Unglücksreaktor Tschernobyl, die Hauptstadt der Ukraine Kiew oder auch die Déck Lee bei Eschdorf am Naturpark Obersauer. Seine Story spielt im April 2011: Die Luxemburger Umweltministerin – ja, genau das Ministerium hatte Schank einst geführt – Katia Antony wird während einer Konferenz für nukleare Sicherheit in Kiew wegen Drogenbesitzes verhaftet. Tage später verschwindet sie spurlos aus dem Gefängnis. Die Ermittlungen in diesem aufsehenerregenden Fall führen grenzüberschreitend der Luxemburger Kommissar Robert Mathieu und dessen ehemalige Lebensgefährtin, die Agentin des deutschen Bundesnachrichtendienstes Ulrike Schaeffer. Schank zieht den Leser mit hinab in die Untiefen der Politik – sehr zu dessen spannendem Vergnügen.

Marco Schank: Todfeind, Op der Lay, 2015, 288 Seiten, ISBN 978-2-87967-208-3, 14,90 Euro.



Happy Birthday, Rockhal!

Seit 2005 Luxemburgs größter Musiksaal, die Rockhal, die Türen öffnete, strömten Abertausende von Fans zu Hunderten von Konzerten. Zum runden Geburtstag hat das Haus sich selbst ein Geschenk gemacht und seine erfolgreiche Geschichte in vielen Bildern, begleitet von Grußworten, Glückwünschen und einer Chronologie aller Auftritte, erzählt. Wer dabei war, wird in seligen Erinnerungen versinken.

Rockhal: Ten years of Rockhal stories, auf Englisch, 304 Seiten, Verlag Maison Moderne, ISBN 978-99959-33-15-9, 35 Euro.

